

Haben Veranstaltungen einen Einfluss auf die Organspende?

Eine Zusammenfassung des Vortrags von Dr. med. Jutta Weiss, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region

Redaktion: Patricia Waage, DSO

Von außen betrachtet sind es nur Zahlen. Doch für Dr. Jutta Weiss, geschäftsführende Ärztin der Region Bayern bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), stehen dahinter Leben. Kinderleben.

Beim zweiten bayerischen Organspende-Symposium präsentierte sie Daten – nüchtern, aber mit spürbarer Begeisterung. Denn: *2024 war ein besonderes Jahr für die Organspende in Bayern – und vor allem für die jüngsten Patientinnen und Patienten.*

Eine stille Steigerung mit großer Wirkung

Zu Beginn präsentierte Weiss Daten, die ausschließlich pädiatrische Organspender abbildeten, ein fachlicher Einblick in ein spezielles Thema, das sonst oftmals nicht so viel Beachtung findet

21 kindliche Organspende-Kontakte zählte Bayern im Jahr 2024 – fast doppelt so viele wie in den Vorjahren. „Das ist phänomenal“, betonte Weiss. Im Vergleich: 2022 waren es gerade einmal 11.

Organspendebezogene Kontakte in Bayern

Alterskl_Kind	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0 Jahre	4	6	6	3	2	4
1 Jahr	2	3	3	1	0	0
2-3 Jahre	4	2	1	5	2	4
4-12 Jahre	8	5	6	1	3	9
13-15 Jahre	2	4	2	4	4	4
Gesamt 0-15 Jahre	20	20	18	14	11	21

Diese Kontakte sind wichtig: Ärzte melden mögliche Spenderfälle an die DSO – unabhängig davon, ob es tatsächlich zu einer Spende kommt. Entscheidend ist: Der Kontakt ist der erste Schritt.

Von der Möglichkeit zur Realität

Doch der Weg zur realisierten Spende ist lang – und oft voller Hürden. Es braucht:

- die eindeutige Diagnose des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls,
- medizinische Eignung,
- und nicht zuletzt die Zustimmung der Angehörigen.

Umso bedeutsamer: **2024 konnten in Bayern acht kindliche Organspenden realisiert werden.** Zum Vergleich: 2022 waren es zwei. Eine stille Verdopplung. Ein echter Unterschied für wartende Kinderherzen.

Kindliche Organspender in Bayern

Alterskl_Kind	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0 Jahre	0	1	0	0	0	0
1 Jahr	1	0	0	0	0	0
2-3 Jahre	1	0	1	2	0	2
4-12 Jahre	3	3	1	0	2	3
13-15 Jahre	1	4	1	1	0	3
Gesamt 0-15 Jahre	6	8	3	3	2	8

Können Veranstaltungen helfen?

Hat das Symposium diesen positiven Impuls ausgelöst? „*Wir wissen es nicht*“, sagt Weiss offen. Keine überzogenen Versprechen, keine einfachen Antworten. Sondern differenzierte Analyse:

Veranstaltungen wie das Symposium können:

- die Aufmerksamkeit schärfen,
- Wissen auffrischen,
- Vernetzung stärken.

Doch sie allein erklären keine Spendensteigerung. Zu viele Faktoren spielen hinein: Krankheitsverläufe, Krankenhausstrukturen, mediale Debatten, gesellschaftliches Vertrauen und natürlich die Frage nach der Zustimmung.

Der entscheidende Faktor: der Schulterschluss

Was dennoch bleibt: **Gemeinschaft. Zusammenarbeit. Vertrauen.**

Dr. Jutta Weiss hob viele Beteiligte hervor – von der Ärzteschaft in Entnahmekrankenhäusern bis zur Politik. „Nur mit diesem Schulterschluss schaffen wir es, die Zahlen zu halten oder gar zu steigern.“

Sie ließ keinen Zweifel daran: Jede einzelne Spende zählt.

„**Wenn durch eine Veranstaltung nur ein Spender mehr entsteht, hat sich der ganze Aufwand gelohnt.**“

Ein Satz, der hängen bleibt.

Fazit: Hoffnung mit Fundament

Die Zahlen geben Anlass zur Freude – und zum Weitermachen. Der Anstieg kindlicher Organspenden in Bayern ist keine statistische Randnotiz, sondern ein Zeichen der Bewegung in einem sensiblen Bereich. Ob Veranstaltungen wie dieses Symposium allein der Auslöser sind, bleibt offen. Doch sicher ist: Sie schaffen Räume für Dialog, Reflexion und Zusammenhalt. Und vielleicht ist genau das der Nährboden, den es braucht, damit mehr kleine Herzen eine zweite Chance bekommen.



ORGANSPENDE IN DER PÄDIATRIE

Sie finden weitere Artikel zum Thema unter www.dso.de

Organspende in der Pädiatrie

Ihr Kontakt bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation

Dr. med. Jutta Weiss . Geschäftsführende Ärztin . Jutta.Weiss@dso.de
Nicole Erbe . Koordinatorin . Nicole.Erbe@dso.de

DEUTSCHE STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION

Region Bayern . Organisationszentrale . Lena-Christ-Strasse 44 . 82152 Martinsried (München)